

Jahresbericht 2006/07
des Ersten Vorsitzenden Bernd Graf
(gekürzt)

Liebe Mitglieder,

das Vereinsjahr 2006/07 ist für uns arbeitsreicher gewesen, als es vor den Augen der breiten Öffentlichkeit vielleicht erscheinen mag. Beim Rückblick auf den Berichtszeitraum möchte ich diesmal chronologisch vorgehen.

Zunächst greife ich das Thema „Historische Kulturlandschaft“ auf, das bei unserer letztjährigen Versammlung einen eigenen Tagesordnungspunkt bildete. Ich habe es damals als sehr erfreulich bezeichnet, dass der Kulturlandschaftsraum Gehülz – Haßlacherberg im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts ausführlich und zutreffend gewürdigt und dargestellt wurde. Kurz nach unserer Versammlung erschien das heimatkundliche Jahrbuch des Landkreises Kronach Nummer 24, das wir seither bei runden Mitgliedergeburtstagen und ähnlichen Anlässen als Vereinsgabe verwenden. In diesem Buch stellt Dr. Thomas Büttner unseren Kulturlandschaftsraum Gehülz – Haßlacherberg als ein vielgestaltiges Streusiedlungsgebiet ausführlich in Wort und Bild vor.

Im Dezember 2006 erhielten wir vom Finanzamt Coburg, das unsere Gemeinnützigkeit für die Jahre 2003 bis 2005 überprüft hatte, für diesen Zeitraum den Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer.

Auch für das Jahr 2007 hat unser Verein im Namen der Gehülzer Vereine und Institutionen den Gehülzer Veranstaltungskalender herausgegeben. Neben mir waren wieder Hans Simon und Ria Blinzler an der Aktion beteiligt, wobei ich auch die Mitarbeiter bei der Kalenderverteilung dankend erwähnen will. Wegen des Gehülzer Veranstaltungskalenders für 2008 findet übrigens das Treffen in Kürze statt, und zwar am Mittwoch, 14. November, um 19.30 Uhr im Gasthaus Weber/Mayer. Die alljährlichen Veranstaltungskalender für Seelach und Ziegelerden werden zwar nicht von unserem Verein, aber unter der Federführung von Ausschussmitgliedern unseres Vereins – Herbert Schuhbäck und Ralf Völkl – herausgegeben.

Von unserem Verein unterstützt wird die von den Vereinigten Nachbarn geplante Neuanschaffung eines Christuskorpus für das Wegkreuz in der Straße Breitenloh. In diesem Zusammenhang fand am 13. Januar eine interessante Besichtigungs- und Beratungsfahrt zu verschiedenen Wegkreuzen im Landkreis statt.

Mit Schreiben vom 7. Februar erhielten wir vom Amtsgericht Coburg die Mitteilung über Änderungen bei der Eintragung unseres Vereins in das Vereinsregister. Demnach trägt der Heimatpflege-Verein Gehülz/Seelach/Ziegelerden e. V. die Registernummer 10479. Tag der Eintragung mit den zuletzt beschlossenen Satzungsänderungen war der 19. Januar 2007.

„Bei uns in Ziegelerden“ hieß die Veranstaltung des Fränkischen Tags am 15. März. Aus diesem Anlass gab der FT zwei Heimatbeilagen heraus, in denen auch die Ortsgeschichte und das Wirken unseres Vereins dargestellt wurden.

Beim ökumenischen Pfingstgottesdienst an der Marienkapelle Kestel war das Wetter diesmal nicht so gut. Trotzdem kamen etliche Besucher, um am Pfingstmontag-Nachmittag der geistlichen Feier mit Dekanin Dorothea Richter, Regionaldekan Günter Hübner und dem Musikverein Ziegelerden beizuwohnen. Es ist beabsichtigt, den Kestler Pfingstmontagsgottesdienst auch nächstes Jahr wieder abzuhalten. Von seinem theologischen Hintergrund her eignet sich gerade dieser Termin besonders für die geistliche und weltliche Gemeinschaftspflege.

Mit der Festung Rosenberg schlossen wir einen auf den 26. Juni datierten Leihvertrag. Demnach haben wir zum Zwecke der musealen Bewahrung unentgeltlich eine Reihe von Gegenständen überlassen bekommen, deren Wert auf 300 Euro festgesetzt wurde. Diese Gegenstände, die die Erinnerung an die Tappenmacherei betreffen, bewahren wir gemeinsam mit den vereinseigenen Gegenständen im Dachraum in Ziegelerden auf. Das hat den Zweck, dass wir jederzeit und unabhängig von anderen Stellen eine Präsentation zur Tappenmacherei vornehmen können und dass alle dafür benötigten Gerätschaften bei uns vereinigt sind.

Nachdem der erste „Haßlacherberg-Pokal“ 2006 endgültig in den Besitz des FSV Ziegelerden übergegangen war, stiftete unser Verein heuer einen zweiten „Haßlacherberg-Pokal“. Auch dieser Pokal soll dazu beitragen, dass der historisch belegte Name für unseren Höhenzug stärker in den allgemeinen Sprachgebrauch Eingang findet und dass die Nachbarschaftspflege zwischen den drei Haßlacherberg-Stadtteilen gefördert wird. Der zweite Pokal soll das alljährliche Kräftenessen ein Jahrzehnt lang begleiten und schließlich dem in diesem Zeitraum erfolgreichsten Club gehören. Auch aus dem ersten Turnier um den zweiten Pokal ging am 1. Juli der Kreisligist FSV Ziegelerden als Gewinner hervor. In der Schlusstabelle hatte der FSV 9 Punkte, der ATSV 4, der FC 2 und der SV einen. Nachdem nunmehr bei jedem der vier Haßlacherberg-Fußballvereine ein Turnier stattgefunden hat, wäre nach dem bisherigen Modus 2008 wieder der SV Seelach als Ausrichter an der Reihe.

Anlässlich der Seelacher Dorfkirchweih fand der bereits traditionelle ökumenische Gottesdienst an der Ellmerskapelle statt – diesmal gehalten von Dekan i. R. Friedrich Wiedemann und von Diakon Dr. Georg Zenk und musikalisch gestaltet vom Posaunenchor der Christuskirche Kronach. Zu Füßen des Heiligenwäldchens, das in früheren Jahrhunderten wegen seiner Zugehörigkeit zum Kronacher Pfarreibesitz auch St.-Johannes-Holz genannt wurde, predigte Ruhestandsdekan Wiedemann über Johannes den Täufer, der als Wegbereiter Jesu gilt. Nachdem kurz zuvor ein Vatikan-Papier für zwischenkonfessionelle Irritationen gesorgt hatte, wurde bei dieser Feier in Seelach ein nachdrückliches Bekenntnis zur unbeirrten Fortsetzung der Ökumene abgelegt. Für uns als Heimatpflege-Verein ist das insofern wichtig, als wir religiöse Feiern nur unter gleichrangiger Einbindung aller christlichen Konfessionen fördern und mittragen können. Dabei kommt den Gottesdiensten an Flur- und Kleindenkmälern ein besonderer heimatpflegerischer Stellenwert zu.

Bezüglich der Heunischenburg standen wir einige Male in Kontakt mit Dr. Kerstin Loew und mit anderen Mitarbeitern der Stadt Kronach. So haben wir gegenüber Frau Dr. Loew mehrere Punkte aufgelistet, die aus unserer Sicht im Zusammenhang mit der Betreuung der Heunischenburg anzusprechen waren. Beispielsweise sollte eine offizielle Regelung für städtische Führungen auf der Heunischenburg angestrebt und

bei städtischen Veröffentlichungen häufiger und trefflicher auf unser Vorgeschichtsdenkmal von europäischer Bedeutung hingewiesen werden. Bei einem Ortstermin am 3. September, bei dem unter anderem die Stadt, die Kreisheimatpflege und unser Verein vertreten waren, wurden erforderliche und wünschenswerte Maßnahmen bezüglich der Heunischenburg besprochen.

Gemeinsam mit dem TVE gab es heuer, nach dem Vorjahreserfolg, wieder „Nordic Walking plus“. Auch im zweiten Jahr erfuhr die ungewöhnliche Verbindung aus wohlthuender Fortbewegung „an den Stöcken“ und dem Erfahren heimatkundlicher Inhalte eine recht positive Resonanz. Bei schönstem Wetter griffen wir diesmal an zwei Samstagnachmittagen – am 22. September und 13. Oktober – das Thema unserer Exkursion von 2004 auf, nämlich das ehemalige Redwitzische Gehülz. Dies war in der frühen Neuzeit der Besitzkomplex der Herrschaft von Redwitz zu Theisenort auf dem Haßlacherberg und reichte vom Krebsbach im Süden bis zum Seelabach im Norden. In umgekehrter Richtung durchstreiften die Nordic Walker und stocklosen Mitwanderer bei der ersten Tour die Gemarkungen Gehülz, Ziegelerden und Theisenort. Ausgangspunkt war der historische Gehülzer Hauptort Entmannsdorf, dem einst mit der Turmburg auf der Oberen Bürg ein Zweigsitz der Herrschaft Theisenort zugeordnet war. Unterwegs ließen kleinere Rodungsorte und größere Siedlungsverdichtungen die Eigenheiten unseres vielgestaltigen Streusiedlungsgebiets nachvollziehen. Bei der zweiten Tour wurden auf der Rundstrecke Zollbrunn-Kestel-Ziegelerden-Kuhberg-Zollbrunn die Standorte bzw. Überreste früherer Herrschaftsgebäude wie Zollbrunnen, Jägershof oder Ziegelhütte aufgesucht. Zwischendurch erfuhren die Teilnehmer aber auch so manches Interessante über andere Themen der Ortsgeschichte und über weitere Stätten, an denen die Route vorbeiführte. Bereits zu Jahresbeginn hatte ein Probelauf für den kleinen Gehülzer Burg-, Kirchen- und Krippenweg stattgefunden, den Heimatpflegeverein und TVE am 29. Dezember offiziell als „Nordic Walking plus extra“ ausrichten werden.

Ab August lief die heiße Phase zur Erstellung unseres Internet-Auftritts „Haßlacherberg-Heimat“. Im Jahr seines 20-jährigen Bestehens macht unser Verein diese Webseiten sozusagen zum Geschenk für Gehülz, Seelach, Ziegelerden und Umgebung – für unsere Haßlacherberg-Heimat eben. Damit haben wir unser Ziel erreicht, dass wir uns selber seriös und ansprechend im Internet präsentieren und es nicht nur anderen, zum Teil recht fragwürdigen Kräften überlassen, was über uns und unsere Haßlacherberg-Ortschaften im World Wide Web zu finden ist. Dem Projektteam unseres Vereins gehörten und gehören neben mir die Vorstandsmitglieder Frank Wöhner und Richard Biniszewski an. Dass die Erstellung der Webseiten in den letzten Monaten einen riesigen Arbeits- und Zeitaufwand erforderte, dürfte klar sein. Nach anstrengenden Wochen ist jetzt unser Internetauftritt mit gutem Gewissen vorzeigbar. Die erste Ausbaustufe steht bereits für das erste Vierteljahr 2008 an. Selbstverständlich wird dieses Projekt auch weiterhin unseren kontinuierlichen Einsatz erfordern.

Bereits eingangs erwähnte ich, dass unser Heimatpflege-Verein nun bereits auf zwei Jahrzehnte seines Bestehens und Wirkens zurückblicken kann. Allen, die unsere bisherige Vereinsarbeit mitgetragen und gefördert haben, gilt an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank. Auch weiterhin braucht und verdient unsere Haßlacherberg-Heimat unser gemeinsames Engagement.

(Vorgetragen auf der Jahreshauptversammlung am 4. 11. 2007)